

Sontag (Stand) replizierte auf die vom Unterrichtssecretar Zeyl...

Geles (nicht Letzt, wie aus Versehen unser Blatt vorgestern den Abgeordneten nennt) erklärt, daß nachdem die Section seinen Antrag gegen die Ausnahmestellung der Sachsen nicht angenommen habe...

Die Beschlüsse behauptet, daß die Regierung, indem sie nur königlichen Freiämtern die selbständige Gerichtsbarkeit gewähren will...

Unterstaatssecretar Zeyl erwidert hierauf, daß die Regierung dieser Benennung durchaus keine Wichtigkeit beilege...

Katinal bemerkt, daß, wenn auch die Städte durch ein besonderes Gesetz geregelt würden, hiedurch der Vertheidigung nicht Rechnung getragen werden könnte...

Konay, Benedek, Latinovich sind derselben Meinung, übrigens ist die Meinung der Komitate auch früher in den Händen der Besitzer gewesen...

Man kann sich erinnern an die Debatten des Reichstages von 1843-44 über das von Szendrői verfaßte städtische Koordinationsgesetz...

Nachdem noch Hoffmann darauf aufmerksam gemacht hatte, daß die Details des vorliegenden Gesetzentwurfes bei der Begründung seines Antrages nicht in Betracht gezogen werden können...

In ungläubig kurzer Zeit sind 12 Beschüßler und etwa 20 Wohnhäuser völlig durch die Flammen zerstört, eine Anzahl anderer Gebäude theils durch Feuer, theils durch Wasser mehr oder minder beschädigt...

leicht ein Aufbruch der Städteordnung eintreten könnte, derselbe immerhin einem schlechten Gesetze vorzuziehen sei...

Peß, 14. Juni. Die „Pester Correspondenz“ berichtet aus den Sectionen, das Municipalgesetz werde ohne bedeutende Modificationen, jedoch schwerlich vor Ende dieses Monats vor das Plenum gelangen...

Die „Reform“ spricht sich neuerdings heftig gegen Oberst König aus. Er sei Ausländer, ohne Sinn für die vaterländische Verfassung u. s. w. Naplo ist gegen die Vertheilung Ungarns an den Köfen der Wiener Weltausstellung.

Wien, 14. Juni. Die Reorganisation der Gendarmarie nach reichsräthlichem Antrage ist bevorstehend. Vom ersten Juli bezieht der Wachmeister 500, der Postenführer 400, der Gendarm 300 fl. Jahreslohnung.

Wien, 15. Juni. Das „Fremdenblatt“ hebt in seinem bemerkenswerthen Leitartikel hervor, daß das gegenwärtige Ministerium sich vollständig jeder Beeinflussung bei der Wahlbewegung enthalte...

Kinz, 13. Juni. Die bisher bekannten Wahlmännerwahlen sind meist ultraliberal ausgefallen. Die Landgemeinden im oberen Mühlviertel wollen den Statthalter wählen.

Der liberale Verein schloß sich in seiner heutigen Versammlung dem Wiener Programm mit Ausnahme des Punktes, Galizien betreffend, einhellig an.

Leobersdorf, 13. Juni. In Folge wiederholter Aufforderung candidirte gestern in einer vom früheren Abgeordneten einberufenen Wählerversammlung Nikola Dumba für den Landwahlbezirk Baden, Wiener Neustadt, Pottenstein, Guttenein. Unter dem lauten Beifall der Versammlung erklärte sich Nikolaus Dumba als entschiedener Anhänger des deutsch-österreichischen Programms vom 22. Mai...

Junzbrunn, 12. Juni. Heute fand hier eine liberale Wahlversammlung statt, welche von mehr als 200 Landleuten aus dem Ober-Inntal, Unter-Inntal und Wipptal besucht war.

Kaisch, 13. Juni. Gestern verweilten hier viele Gäste aus Agrar, der Bürgermeister Gelas, der Senator Dzelic, Stadtrichter Tompa, um der Feuerwehr-Production beizuwohnen. Beim Festdiner wechselten deutsche, slowenische und croatische Ansprachen, in welchen das völkereinigende Humanitäts-Princip betont wurde.

Praag, 12. Juni. Se. Majestät der Kaiser Ferdinand ist heute zum Sommeraufenthalte nach Ploßschowitz abgereist.

Praag, 13. Juni. Die Nachwahlen für den Großgrundbesitz für den böhmischen Landtag finden am 15. August statt.

Ihre Majestät der Kaiserin Maria Anna ist gestern Abends zum Sommeraufenthalte nach Ploßschowitz abgereist.

Die Leobersdorfer Vicariatsgeistlichkeit schickte an den Cardinal Erzbischof Schwarzenberg eine große Verehrung kundgebendes Zustimmungstelegramm zu seiner Consecration.

Der böhmische Landtag tritt bestimmt in der zweiten Hälfte des Monats August zusammen. Das projectirte Wahlreformgesetz wird nicht vorgelegt werden.

Karlsbad, 13. Juni. Der Politische Verein im nordwestlichen Böhmen, umfassend die Städte Karlsbad, Eger, Falkenberg, Schlaggenwald samt Umgebung, ist in seiner heutigen Plenarversammlung in Eger dem Wiener Programme vom 22. Mai vollständig und einstimmig beigetreten.

Komotau, 13. Juni. Der hiesige Fortschrittsverein trat in seiner heutigen Vollversammlung dem Wiener Programme vom 22. Mai rückhaltlos und einstimmig bei.

Dmitz, 13. Juni. Die Vereinsversammlung vom 12. Juni hat das Programm der Deutschen in Oesterreich vom 22. Mai angenommen. Wandelklub resquirte. Weber candidirte für Dmitz.

Krakau, 13. Juni. Das Central-Wahlcomité für Westgalizien wählte Dietl zum Präsidenten, Zylkiewicz zum Vice-Präsidenten. Es stellt sein Programm auf, weil es die Resolution als solches betrachtet.

Leuberg, 12. Juni. In der heutigen, hauptsächlich von der demokratischen Partei arrangirten Wählerversammlung wurde für Leuberg ein weiteres Wahlcomité gewählt.

Ungarn.

Paris, 13. Juni. Bezüglich der Gotthardbahn spricht sich der Constitutionnel für die Verzichtung Italiens und des Nordbundes zur Leistung von Subventions-Beiträgen aus.

Sonnets, die den großen Preis von 100,000 Francs zu Longchamp gewann, ist ein französisches Pferd. Vicomte de Lagueronniere ist zum Vorschifter in Konstantinopel an Stelle des zum Senator ernannten bisherigen Vorschifters dort, Herrn Bourée, ernannt worden.

Die Sterblichkeitsziffer in Paris ist in der letzten Woche von 1174 auf 1058 herabgesunken. An Blattern starben 165.

Verdeaur, 13. Juni. Jules Simon, der bekannte Deputirte der Linken, ist hier zum Mitgliede des Generalrathes des Departements Giroude gewählt worden.

Lorenz, 13. Juni. (Kammer Sitzung) In Beantwortung einer Interpellation Massari's legt der Minister des Aeußeren, Vicomte-Venosta, die Differenz mit Portugal in folgender Weise auseinander:

Saldanha richtete an Deldoni eine Note, in welcher er ihm anfruchtete, daß die Art, in welcher er sich über die letzten Ereignisse geäußert habe, ihn verhindere, zu ihm officielle Beziehungen zu unterhalten. Saldanha hat demnach die Beziehungen zur italienischen Gesandtschaft abgebrochen, ohne daß er früher der italienischen Regierung gegenüber einen Schritt gemacht oder auch nur ein bestimmtes Factum formulirt hätte.

Lorenz, 14. Juni. Aus Rom ist hier die Nachricht angelangt, daß dort im Vatican davon die Rede ist, die Proclamation der Unfehlbarkeit vom 29. Juni auf den 10. Juli zu verschieben.

Lissabon, 12. Juni. Der italienische Gesandte ist von hier abgereist. Peter sburg, 13. Juni. Aus Teberan wird gemeldet, daß der Schah von Persien in Teheran eine Zusammenkunft mit dem Großfürsten Michael, Bruder des Kaisers von Rußland, haben werde.

Roussant in opele, 13. Juni. Der hier weilende älteste Sohn des Khedive, Tewfik Pascha, wird Anfangs Juli Wien besuchen und in der Feiburg absteigen.

Communales.

Bericht des Communitäts-Ausschusses über die Vorlage des I. Magistrats, betreffend die Durchführung des Budgets vom J. 1869 und den Vorschlag für das Jahr 1870.

„Die zweckmäßige Verfügung über das Vermögen und die Einnahmsquellen der Stadt, die strenge Regelung der Gebahrung, die umsichtige Feststellung und sorgsame Ueberwachung des städtischen Haushaltes zählt gewiß zu den wichtigsten und schwierigsten, aber auch dankbarsten Aufgaben der Stadtrepräsentanz.“

Mit diesen Worten übergibt der löbliche Magistrat der Stadcommunität den Rechenschaftsbericht über die Vermögensgebahrung im abgelaufenen Jahre zur Prüfung — und den Vorschlag für das laufende Jahr zur Annahme oder Nichtigstellung. Sie kann nicht treffender bezeichnet werden, die diesfällige Aufgabe der Stadtrepräsentanz, als sie mit diesen Worten des löblichen Magistrats bezeichnet wurden.

Die vorige Stadcommunität und namentlich deren verdienter Orator haben auf diesem Gebiete der städtischen Zurechnung in den letzten 10 Jahren so hervorragende Verbesserungen erzielt, daß ihre Verdienste nicht genug anerkannt und hervorgehoben werden können, und daß es kaum möglich sein wird Mehr und Besseres zu leisten.

Über wenigstens auf der betretenen Bahn des Fortschrittes vorwärts gehen kann und soll auch diese Communität. Und es ist ein Vorwärtsschreiten auf der betretenen Bahn, wenn man das Beste gewollt und das Mögliche gethan hat.

Das Bestreben dieses Fortschrittes hat bei der diesfälligen Prüfung und Feststellung sich geltend gemacht und zu den Bemerkungen geführt, welchen in folgendem Ausdruck gegeben wird:

Was zunächst den Rechenchaftsbericht über die Gebahrung mit dem städtischen Vermögen im Jahre 1869 anbelangt, so wurde derselbe einer eindringlichen bis in das Einzelne gehenden Prüfung unterzogen und kann mit freudiger Anerkennung ausgesprochen werden, daß es dem löblichen Magistrat im Großen und Ganzen gelungen ist, die im Vorschlage für das Vorjahr präliminirten Beträge nicht überschritten, im Gegentheil in den Ausgaben eine Ersparung erzielt, die Einnahmen vermehrt und das Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben in einen sehr richtigen Gleichgewicht gebracht zu haben, daß das Gesamtergebnis der Budget-Durchführung ein durchaus befriedigendes genannt werden kann.

Wenn nichtsdestoweniger zu einzelnen Punkten Bemerkungen gemacht werden, so geschieht dies, weil eben nur die Durchführung einzelner Posten noch immer nicht vollständig befriedigen kann, oder doch eine weitere Verhandlung der hiesigen Angelegenheit notwendig erscheint.

So muß der bei der Post 15 der gewöhnlichen Einnahmen — Seite 2 des Durchführungsnachweises — unter dem Titel: „Dotationen und Beiträge“ aufgeführten Rückstand von 840 fl. d. W. beibehalten, nachdem für diese Einnahmsrubrik eben nur dieser rückständig gebliebene Betrag von 840 fl. d. W. präliminirt war und die verbleibende Stadcommunität noch im Jahre 1868 unter Comm. J. 61/1868 — Mag. Jah. 7063/1868 — bei Erledigung des Durchführungsnachweises pro 1867 den löblichen Magistrat ausdrücklich ersucht hat, das pünktliche Eingehen der diesfälligen Beiträge — die von den einzelnen Grundbesitzern zu zahlenden Entgelte für die von der Statocasse vorzuschüssig bezahlte Entlohnung der Feldhüter — um so mehr strenge zu überwachen, als die Einbringung von dieser Rückstände im Laufe der Zeit immer schwerer wird.

Außerdem erscheint es notwendig, die unter Post 51 der außergewöhnlichen Ausgaben — Seite 10 des Nachweises — aufgeführte Zahlung an den gewissen Steuerjämmler Michael Sonntag per 1612 fl. 77 kr., welche laut des hiesigen Verhandlungsbuchs als definitiv veranschlagt erscheint, einer nochmaligen Erwägung zu unterziehen und die definitive Veranschlagung zu beanstanden, da weder der Stadcommunität noch der Statocassa an jenem Beschlusse, welches diese Erzahlung am Sonntag hervorgerufen hat, irgend ein Antheil zur Last fällt, vielmehr darauf gedrungen werden muß, daß dieser ungebillig aus der Statocasse entnommene Betrag von den Schuldtägigen erlegt werde. Da die Entschädigung darüber, wenn das diesfällige Verschulden imputirt werden muß, zunächst von einer genauen Erörterung sämtlicher diesbezüglichen Verhandlungen abhängig ist, so muß an den löblichen Magistrat das dringende Gesuchen gerichtet werden, eine genaue Untersuchung dieser Angelegenheit zu veranlassen und der Communität das Ergebniß derselben so wie ein bezügliches Rechtsgutachten des städtischen Anwaltes mitzutheilen.

Bezüglich des 1869er Budget pro 1870 Communität beschließt, in der Lage, möglichst bald zu übernehmen.

Das löbliche Mag. vielmehr mit dem mit den im Nachfolgenden Begründungen von einzelner Posten an gen zu beantragen.

Zunächst wird Magistrate mit dem präliminirt werden zu stellen:

1. Als Postung gelangende den Pongarder

2. Als Postbruch in der Feiburg

men mit bezügen.

Hierbei erlaube ich, daß künftig wüßte die 18 unter Posten 15, 18 und 20, Dotationen und Kaufschilling Realitäten unter zu welchen sie einge stellt werden mögen gegenüber die mit präliminirte Gebahrung noch durch se Bei dem An sich capitalien senbetrag von 288 züglithe Capital den ist; ebenio in Post 5 mit 131 fl. für die Wa Stadt wald e da diese Waibege lassen wurden, wa gabe von ergibt.

Durch diese wird die Summe Betrag von re ducirt und ergibt Ausgaben zu der stehend in den gen und den präliminirte 250 fl. zuzum yne Mehr-Einnah statt des vom löb trages von zur Vertheilung de Wenn nun Einnahme per zunächst die bei niedrig gestellten sollen, so bleibt Magistrat prälimi hen Ausgaben.

Bevor an zellen Posten de richtigungen und

Post 1. Bez 3630 fl. veranschlagt des mit der Gem len: 46 und 50

Post 3. Bez 605 fl. auf 400 der-Einnahme von 451 fl. 25 kr. e

Unter Post Geldes aus dem und aus der Stat seit der Gr hat die Commun lassung von Eick sigen Werthe von mung beschließen der Rubrik um in den beiden liegenden Bau gleichkommendes glaubt man zu len zu sollen.

Unter Post gestellt werden eingegangene, ne vebacungen benüt Nachdem trag von 1200 Refalirte einfall unverändert zu

Erledigung.

Zu 3. 11.216.

1-1

Concurs.

Zur definitiven Befestigung der an der k. ungar. Rechtsacademie zu Permännstadt erledigten Lehrkanzeln für Nationalökonomie, Statistik und Vergrecht wird hiermit ein Concurs angekündigt.

Mit diesem ordentlichen Professors-Posten sind 1050 fl. jährlichen Gehaltes, die Beteiligung am systemisirten Unterrichtsgelde, die nach 10, rückichtlich 20 zurückgelegten Dienstjahren je 210 fl. betragenden Decennal-Zulage und ein Quartiergehld von 100 fl. verbunden.

Alle jene, die diesen Lehrstuhl zu erhalten wünschen, werden aufgefordert, ihre an das k. ungar. Ministerium für Cultus und öffentlichen Unterricht zu richtenden Gesuche bis **15. Juli 1. J.** und zwar, wenn sie in irgend einem öffentlichen Dienste stehen, auf dem Wege ihrer Vorgesetzten, außerdem aber unmittelbar bei dem Directorate der k. ungar. Rechtsacademie zu Permännstadt einzureichen und zur Unterstützung ihrer Gesuche denselben die Zeugnisse über ihr Lebensalter, ihre beendigten Studien, Fähigkeiten, fachliterarischen Leistungen, ihre bisherige Verwendung und ihr sittliches Verhalten beizulegen.

Die Vertragssprache ist in Beziehung der benannten Lehrgegenstände die deutsche.

Ofen, den 1. Juni 1870.

Vom k. ungar. Ministerium für Cultus und öffentlichen Unterricht.

Recitation.

Verpachtung.

1-2

Die Gemeinde Haschag, bei Marktstetten, ist Willens, ihren zu Gunsten des Baues ihres Kirchthurmes gewidmeten freiwilligen Fruchtzehent auf drei Jahre zu verpachten.

Die Recitation findet am **29. Juni** statt.

Haschag, am 16. Juni 1870.

Das evang. Presbyterium N. B.

Fremden-Liste.

Angelommen am 17. Juni.

Ungarische Kiene.

Eduard Kasper, Agent, von Wien. Michael Petri, Lehrer; Joh. Ziegler, ev. Prediger; Ludwig Schüller, von Schäßburg. Joh. Rodas, Beamter, von Fogarash. Louis Buchbinder, Reisender, von Neudorf.

Hotel Bukarest.

H. Ledebauer, gr.-or. Capellan, von Karlsburg. Ludwig v. Greising, k. t. Ministerialrath in Pension.

Die verehrten Mitglieder des Hermannstädter Gustav-Adolf-Ordensvereines werden zu der am **19. Juni d. J.**, nach dem Hauptgottesdienste, in der Pfarrkirche abzuhaltenden Versammlung höflichst eingeladen.

Hermannstadt, den 15. Juni 1870.

3-3 **Der Vorstand.**

Kundmachung.

2-2

Vom Monate Juli 1. J. an werden die bei den Expediten der Theiseseisenbahn zu viel eingehobenen Bahngeldern für Reisegepäck, Güter und Frachten, in derjenigen Station, in welchen die Mehrgebühren entrichtet wurden, allmonatlich durch Aufführung von Ausweisen zur Kenntniß des Publikums gebracht und die zu restituirenden Beträge an die Parteien durch die Bahnexpedite directe ausbezahlt werden.

Pest, am 10. Juni 1870.

Die Direction der Theiseseisenbahn.

Theiss-Eisenbahn.

Beförderung feuergefährlicher Güter.

Die Aufnahme von feuergefährlichen Gütern, als: Schießpulver, Knallpräparaten, Zündhütchen, Zündhölzchen, flüssigen mineralischen Säuren, Phosphor und anderen leicht entzündlichen oder explosiblen Gegenständen, Präparaten oder Flüssigkeiten, welche nicht in ganzen Wagenladungen aufgegeben werden, findet in sämtlichen Stationen der Theiseseisenbahn an jedem Montag unter den für die Frachten-Aufnahme im Allgemeinen gültigen Bestimmungen statt.

Die Auslieferung von derlei Gütern, jedoch in ganzen Wagenladungen, wenn auch durch mehrere Aufgeber und an verschiedene Adressaten, aber für eine und dieselbe Abgabe-Station kann an jedem Tage der Woche erfolgen.

Pest, am 7. Juni 1870.

2-3 **Die Direction.**

Weierhof-Verkauf.

Der Weierhof vor dem Elisabethhof, am Hammerdorfer Fußsteig, sub Nro. 298, ganz nahe am zukünftigen Eisenbahnhofs gelegen, mit einer Area von beiläufig zwei Joch ist aus freier Hand zu verkaufen. — Verkauf wird ertheilt im Hause Nro. 510 in der Elisabethgasse, Ecke des unteren Marktgäßel.

2-8

Dem p. t. Publicum beehrt sich der ergeblich Gefertigte anzuzeigen, daß die Singer-Manufacturing-Company in New-York den Preis ihrer **Familien-Nähmaschine** von 8. W. fl. 120 auf 8. W. fl. 95 herabgesetzt hat.

Die Company wurde hierzu veranlaßt, theils durch Vervollkommen der Fabrications-Einrichtungen, theils aber auch um dem Publicum die Anschaffung der immer mehr in Aufnahme kommenden und beliebtesten Maschine zu erleichtern und wird es jetzt sehr unvortheilhaft erscheinen, sich zu einem nur unbedeutend billigeren Preise eine der — meistens nur mangelhaft gearbeiteten — Imitations-Maschinen anzuschaffen.

Das Publicum wird durch Händler und Fabricanten vielfach zu täuschen versucht, sogar die gefälschte Trademark (Schutzmarke) wird den Nachahmungen angeheftet, um diese als Originale veräußern zu machen und ist dieser Betrug leider gerichtlich nicht verfolgbar, da ein Vertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und den Vereinigten Staaten zum gegenseitigen Schutze der Handelsmarke nicht existirt. Um den Käufer vor jeder Täuschung zu schützen, wird von nun an allen Original-Maschinen ein vom Präsidenten der Company und mit unterschriebenen Certificat beigegeben.

Maschinen für Industrielle, sowie eleganter ausgestattete Familien-Nähmaschinen haben ebenfalls im Verhältnisse reduzirte Preise.

Preis-Courante und Prospekte gratis und franco. Die neue Singer'sche Familien-Nähmaschine ist echt nur allein zu haben bei

L. F. Roth,

Pest, Wainergasse 18 (Hotel National).

Ein tüchtiger Agent mit eigenem Vermögen oder Sicherstellung wird gesucht.

Medicamente für Hausthiere,

welche durch vieljährige Praxis in der Thierheilkunde erprobt und für die nachstehenden Krankheitsfälle von der Gutsverwaltung Sr. k. t. Hoheit des Erzherzogs-Feldmarschalls Albrecht, Auer Graf Esterházy, Graf Jankowitz, Graf Zichy, Graf Apouhi, Graf Sigala, Graf Deym, Burggraf v. Oranien, Graf Wurmbbrand, Graf v. Arz, Graf Chermak, Graf Gajsi, Graf Waldenborf, Graf Gollonitz, Graf Pöbllitz, Ritter v. Appiani, k. t. General, und noch mehreren tausend andern hohen Herrschaften, Militärs und sachverständigen Autoritäten des In- und Auslandes als die vorzüglichsten anerkannt und stets mit unerwartet günstigem Erfolge angewendet wurden:

a) Gallen-Mixtur

für Pferde, wozu die Gallen, Gallenfluß, Gallenbubn, Froschgallen, Schwämme, Schwielen, Beulen, Pispalten und mehrere dergleichen Geschwülste an Pferdefüßen, selbst dann, wenn sie allen andern Einreibungen und Brechen hartnäckig widerstanden sind, in kürzester Zeit gänzlich beseitigt werden. Eine Flasche 2 fl. 60 kr.

b) Schafsalbe

für Spat-, Stuch-, Rebe-, Nieg- und Ackerbeine, Kroneleusen, Gelenkhalten, wie überhaupt alle Knochengeschwülste nach besten Gebrauchsnahme sparsam zu reiben und das Pferd vom Schmerz und Krümmen gänzlich befreit. 1 Tiegel 2 fl.

c) Pferde-Fluid

für Schulte-, Bug-, Hüft- und Kreuzschmerzen, Rebe-, Krampf-, Verfrachten, Verfrachten, Nalg-, Rheumatismus, Querschnittslähmung.

Fleischausdehnung, Schenkelklapp, Verrenkungen, Verfrachtungen des Hufes, Kron- und Fußgelenkes, Krummet-, Sillen- und Sattelbruch, Steifheit und Schwäche der Glieder, Anschwellung der Füße, Verletzungen und Entzündungen jeder Art, und erhält das Pferd selbst im hohen Alter und bei größter Anstrengung anhaltend und muthig. 1 Flasche 1 fl. 40 kr.

d) Morphem

für Wunden, Geschwüre, Hautausschläge, Mauten, offenen Krummet- und Sattelbruch, Wolf, Kronentritt, Strahl- oder Krennfäule, Steingallen, Ohr- und Krallengeschwüre der Hunde, ist sehr anzunehmen. 1 Flasche 1 fl. 20 kr.

e) Hufsalbe

für schwache und gebrechliche Hufe, nach deren Gebrauche dieselben sehr schnell nachwachsen, schön, fest, regulär und elastisch werden. 1 Tiegel 1 fl.

f) Hundesalbe

gegen Unreinlichkeit und Schärfe der Haut, Jucken, Kratzen und Schütteln der Ohren, Schuppen, Insecten, Abreiben und Ausfallen der Haare und mehrere dergleichen wie immer Namen führende Hautübel der Hunde und Pferde. 1 Flasche 1 fl.

g) Viehpulver

für Pferde und Soenwieh, gegen Seuchen, Husten, Lungentrübungen, Dampf, Koller, Drüsen, Blähungen, Kolik, Wütrern, Verstopfung, Mangel an Fresslust und Milchabsonderung der Kühe, Kramagerung etc. 1 großes Packet 60 kr.

h) Hundepulver

probates Präservativ- und Heilmittel gegen mannigfaltige innerliche Krankheiten der Hunde. 1 Schachtel 50 kr.

Geneigte Anträge beliebe man zu richten an

FILIPP BARTH.

k. t. Bezirks-Physiker, Wien, Stadt, Herrngasse 5, oder an die Apotheke in der Spiegelgasse.

Gebrauchsanweisungen werden beigelegt. — Obige Medicamente werden immer frisch bereitet und sorglich verpackt, aber nicht dem Verderben von Depots preisgegeben, wie mehrerer Herren ähnliche Präparate.

7-12

Wer eine Zeitung liest, muß haben:

Den **Universal-Wortgrübler,** oder **neuestes, bequemes und vollständiges Taschen-Wörterbuch,** enthaltend eine Sammlung und genaue Erklärung von mehr als **25.000 Fremdwörtern,** Redensarten und Zeichen, die in der deutschen Schrift- und Umgangssprache häufig vorkommen und für notwendig gehalten werden. Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Stand und jedes Alter.

Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Betonung und Abstammung eines jeden Wortes.

Von Professor Dr. G. Prätorius.

13. vermehrte Auflage. Taschen-Format. Wien 1870. kr. 48 kr., geb. 64 kr. Mit Post 70 kr.

Durch Postnachnahme wird nichts verendet.

Vorrätig in allen Buchhandlungen; in Wien bei **Albert A. Wenedikt, Teufelwipplag.** 2-10

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 17-152

Bester Kaffee-Extrakt — Wiederherstellung schwer krank gewesener Zwillinge — Heilung von trockenem Husten und Heiserkeit.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff's Central-Depot in Wien.

II. Kärntnering. II.

Szawa (bei Sittos), 11. Februar 1870. Ihre **Kaffee-Malz-Chocolade** ist meiner Frau als **Kaffee-Surrogat** empfohlen; selbe **thut ihr ungemein gut und ist ein sehr angenehmes und wohlgeschmeckendes Getränk.** Bitte um weitere Zufendung von 3 Pfund dieser Malz-Chocolade.

Legernsee, 4. Januar 1870. Frau Baronin v. Pechmann, königl. Baubeamten-Gattin dahier, hat Ihr Malz-Extrakt für ihre vier Jahre alten Zwillinge, welche sehr krank waren, mit **außerordentlich gutem Erfolge angewendet und der Bezirksarzt stimmt dem bei, daß sie die Herstellung der Kinder Ihrem Malz-Extrakt verdanke.**

Thranau, 9. Februar 1870. Da Ihre **Brust-Malzbonbons** bei einem trockenem Husten, mit Heiserkeit verbunden, treffliche Dienste leisteten, so bitte ich mir wieder eine Partie per Post zu senden. Amalie v. Molnar, Paulinengasse 510.

Warnung vor Fälschung und Nachahmung. Auf sämtlichen Etiquetten meiner Malz-Präparate befindet sich der Namenszug

Johann Hoff.

In Hermannstadt echt nur zu beziehen durch Herrn Johann Weiss. Schäßburg " " " " " J. B. Teutsch. 3

Zur Steuer der Wahrheit.

Unterzeichneter erhielt zum 23. Februar d. J. von dem Herrn Professor v. Orlicz in Berlin, Wilhelm-Strasse 129, eine Lotteriel-Instruction für Terno und eine für Extratto für den Ziehungsort Prag. **Schon in der ersten Ziehung** am 23. Februar gewann ich 1 Extratto mit Ruf und 2 Extratto ohne Ruf; ferner gewann ich am 8. April wiederum 1 Extratto mit Ruf und 1 Extratto ohne Ruf; und endlich am 18. d. M. gewann ich

I Terno.

1-1

Das ist das Resultat innerhalb 6 Ziehungen, in welchen ich unter dem Beistande des Herrn Professors v. Orlicz spielte. Indem ich diese **Thatsache** der Oeffentlichkeit übergebe, darf ich mich wohl überhoben fühlen, noch irgend ein Wort der Empfehlung hinzuzufügen.

Thatsachen reden ja am besten.

Trautenau, im Mai 1870. Ignatz Kihn, Bürger und Hausbesitzer.

Sinige hundert Gimer

vorzüglichsten alten (Zweitschotenbranntwein)

Silvorium

7-12

offerirt J. B. Teutsch in Schäßburg.

Möbel

im wohlbekanntem „Möbel-Bazar“.

Pest, alte Postgasse Nr. 8.

Billigste Preise mit Garantie.

- 1 Paar 1thürige Chiffoniers von fl. 45-60.
- 1 " " " " " fl. 50, 55, 60-73.
- 1 " " " " " f. geflochten, fl. 80, 100-120.
- 1 " " " " " fl. 30, 36, 40, 45-50.
- 1 " " " " " fl. 70, 75, 80-120.
- 1 Stück 1thüriger Waschkasten von fl. 15-17.
- 1 " " " " " fl. 20, 24, 30-40.
- 1 " " " " " fl. 7, 9, 12, 15-30.
- 1 Auszugstisch, rund, franz., für 12 Pers. fl. 20.
- 1 " " " " " fl. 16
- 1 " " " " " fl. 24
- 1 " " " " " fl. 35-45.
- 1 Salontisch von fl. 15, 20, 24-40.
- 1 Kanapetisch von fl. 8, 10, 12, 15-20.
- 1 Schreibtisch von fl. 15, 20, 25-80.
- 1 Rohrstuhl aller Art von fl. 2, 2 1/2, 3-5 1/2.

Sitzmöbel.

- 1 Garnitur: 1 Kanapé, 6 Sessel von Ripps fl. 65-80.
- 1 " " " " " 2 Fauteuils von Ripps fl. 105-130.
- 1 " " " " " 1 Kanapé, 4 Chapeux, 2 Fauteuils von Ripps von fl. 155-180.
- In Gobelin und Seide 40 fl. theurer.
- 1 Bordur-Garnitur fl. 250.
- 1 Divan, Ortbl, Leber oder Ripps, von fl. 17, 24, fl. 30, 40, 45.
- 1 Ottomane, Ripps oder Gobelin, von fl. 50-70.
- 1 Dormeuse, " " " " " fl. 50-70.

Außer obbezeichneten Stücken alle zu Einrichtungen nöthigen Effecten in großen Massen vorrätig. Bestellungen aus der Provinz werden gegen Angabe und Nachnahme effectuirt. Pac. billigt berechnet.

1-6 **A. V. Oppodi & C. Ellenberger.**

Anerkennung!

Daß ich nach dem Gebrauch von nur einer Flasche des Dr. med. **Soffmann'schen Kräuter-Bruft-Syrups** von meinem hartnäckigen Husten vollständig befreit worden bin, bestätigt der Wahrheit gemäß sehr gern

Amalie Neubert.

Vödenbach, den 18. Februar 1869.

Für Schäßburg hält Lager in Flaschen à 2 fl., 1 fl. und 50 kr. Herr J. B. Teutsch.

Unentbehrlich zur Bierde

für Landhäuser, Wohnungen und Hôtels.

Um jeden Preis werden wegen Mangel an Raum **900 Stück Gelgemälde in Goldrahmen,** bestehend aus Landhäusern, Genres, Heiligen-Bilder und Original-Gemälden à fl. 5, 6, 7, 8, 10, 15, fl. 20 bis fl. 30;

250 Spiegel in Goldrahmen à fl. 7, 8, 10, 12, fl. 15 bis fl. 50;

500 Fenster-Carniesen à 75 kr., fl. 1, 1.50, 2, fl. 2.50 bis fl. 10

verkauft nur im ersten größten **Industrie-Bazar Granichstädten,** Wien, Graben 29, im Innern des Trattnerhofes, wo stets ein immenses Lager von Novitäten in Holz-, Leder- und Galanteriewaaren vorrätig ist. Versendungen in die Provinzen prompt gegen Nachnahme. 1-6

Atambarketts-Extractes

Vegetabilien-Substanz & Pillen

Dr. Gross.

Dieses rühmlich bekannte Mittel, welches schon seit langer Zeit bei der Bekämpfung der verschiedensten Krankheiten, wie Nervenleiden, Hysterie, Menstruationsstörungen, etc. etc. mit großem Erfolge angewendet wird, ist nun durch die Erfindung dieses Atambarketts-Extractes in noch höherem Grade wirksam gemacht worden. Unter der Leitung des berühmten Arztes Dr. Gross, Dr. der Medicin, des Oesterreichischen Kaiserlichen Hofrathes, in Wien, Körnergasse Nr. 2, 1. Stock, etc. etc.

Correspondenz in allen Sprachen.

Ordination von 10 bis 3 Uhr. Für Krankenbesuche gratis.

Ballkaten aus der Provinz (sind einen ansehnlichen Preis) nach 4 fl. 80 kr. (ein am billigsten recommendirt), (nach Maß).

Erschein
mit Ausnahme
sonntags täglich.
für das halbe Jahr
das Vierteljahr 2 fl.
ein Monat 85
Mit
Postversendung

In England:
halbjährig 7 fl.,
jährig 3 fl. 50 kr.,
In Anstalt:
vierteljährlich 4 fl.
Redakteur u. G.
Schäfer
Th. Steinhauser

Filial-Abonnement
Kaufmann; in Wien

Nr. 143

(Erneuere)
besten Franz. & Co.
gerichts und den pro-
den Kommissionsgerichte
ernennen gerath.

Se. k. und a.
und Franz. Pipa
4. und beziehungsweise
Ignaz B. zum
ernennen gerath.

Schiffkapitän
Kanzlisten bei der
der Seewärter Salim

Ueber die
fester Brin zum
preise folgende
Lehrertages
stellung im neuen
Bemühungen kein
Graf Laaffe
Deutschböhmen ei-
am Abende der
Ministern Por o
dem Umfande m
worden war, nach
sterium zu über
Im Uebri-
Wahlbewegun-
tome zu Tage fe-
len sich ranken u
faud gestern Aber
Candidaten von
Mit dem u
als Candidaten i-
bewegung in t-
strigen Abende t-
wohl die Erkennt-
gen Tage Potem
auf dem Lande a-
von dem Haber
bewegung des g-
sigen Mannes
thig als berufen
heraus, daß zwis-
Wahlbewegung e-
Ein Teleg-
daß in Jähren e-
man nachdrücklich
welche die Statt-
helt. Die Letz-
verfaßteren Nepi-
Jähren in ihrem
tes ist wohl kein

Der Kaff-
bereits besser ut-
schienen. An der
Capelle der gan-
mit ihren Dam-
die letzteren h-
Geld, welches e-
Uebrigens ist e-
Metternich-Gin-
der Kaiserin sa-
man rühmt sehr
gegenüber sehr
gefeiert, da er
Napoleon Mus-
schlagen hat, u-
Der Ab-
zwei Landgüter
zudeuten scheit
Uebrigens ist
von Franz, au-
Emanuel aus
Herr W-
ist jedoch zur
der erste Jude
Geute
Leiden erlegen

Handwritten signature: J. B. Teutsch